Erklärung der 37. Internationalen Altkatholischen Theologenkonferenz, Prag, 2001

Objekttyp: **AssociationNews**

Zeitschrift: **Internationale kirchliche Zeitschrift : neue Folge der Revue internationale de théologie**

Band (Jahr): **91 (2001)**

Heft 4

PDF erstellt am: **25.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Erklärung der 37. Internationalen Altkatholischen Theologenkonferenz, Prag, 2001

Die 37. Internationale Altkatholische Theologenkonferenz tagte vom 27. August bis 1. September 2001 in Prag und beschäftigte sich mit dem Thema «Kirche und Gesellschaft – Umgang mit sich wandelnden Lebensformen». Dabei standen im Zentrum der Vorträge und Beratungen vor allem die zwei Bereiche «Ehe» und «Homosexualität». Im Hinblick auf beide zeigte sich, dass es eine Reihe offener Fragen gibt, deren Beantwortung nach Meinung der Konferenz eine wichtige Aufgabe für die altkatholischen Kirchen darstellt.

Ehe

Wir haben festgestellt, dass es keine gemeinsame altkatholische Ehetheologie gibt. Auf dem Weg zu einer solchen Ehetheologie sind unter anderem folgende Fragen zu klären:
- Inwieweit ist die konkrete Gestalt der Ehe von der Natur oder von der Kultur und inwieweit von der Offenbarung bestimmt?
- Worin besteht die Sakramentalität der Ehe?
- In welchem Verhältnis steht die kirchliche Eheschliessung / Ehesegnung zur Ziviltrauung?
- Wie ist das Verhältnis von Ehe und Familie? Inwiefern ist die Offenheit für Nachkommen konstitutiv für die Ehe?

Homosexualität

Die Konferenz ist sich einig, dass Homosexualität weder schuldhaft noch krankhaft ist und dass der Diskriminierung Homosexueller in Kirche und Gesellschaft entgegengetreten werden muss. Wir haben festgestellt, dass die Diskussion in den einzelnen altkatholischen Kirchen noch zu keinem gemeinsamen Standpunkt geführt hat.
Die Konferenz sieht die Notwendigkeit, über die Bibelstellen, die zur Ablehnung der Homosexualität herangezogen wurden, sowie über ihre Wirkungsgeschichte in den Gemeinden zu sprechen und die heutigen Erkenntnisse der Exegese zu vermitteln.
Die Konferenz stimmt darin überein, dass es gleichgeschlechtliche Lebenspartnerschaften gibt, die der Liebe und Treue zwischen Menschen dienen und unter dem Segen Gottes stehen. Es ist zu fragen:

- Inwiefern unterscheiden sich diese Partnerschaften theologisch von der Ehe?
- Ist die Segnung solcher Partnerschaften als Sakrament zu betrachten?
- Welche liturgische Form wäre für eine solche Segnung angemessen?

Prag, 31. August 2001